

Fitzer-Preis geht an Mühlen-Freunde

Jury würdigt Idee und Konzept

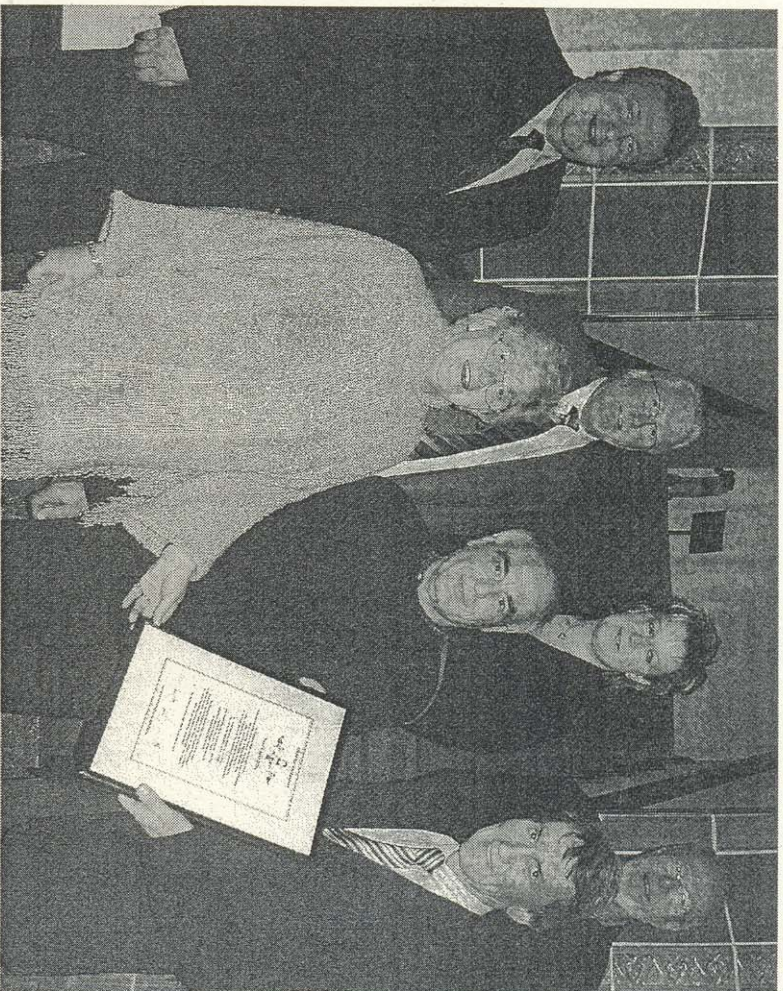
Von unserer Mitarbeiterin
Gabriela Keller

*Osterhützel
Kreis Alth 21.12.
2005*

RITTERHUDE. Die alte Mühle in Ritterhude soll wieder hergerichtet werden. Als öffentlicher Raum für Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Familienfeiern und andere Aktivitäten. Klasse Idee, klasse Konzept, fand die Jury. Sie war sich einig: Die Agenda-Gruppe Ritterhuder Mühle, die in den Heimat- und Bürgerverein Ritterhude eingebunden ist, erhält den Fitzer-Preis 2005. Vergangenen Montag wurde die mit 250 Euro dotierte Auszeichnung im Rathaus überreicht.

Peter-Michael Meiners, Sprecher der Agenda-Gruppe, und die Heimatverein-Vorsitzende Hannelore Monsees nahmen den Preis aus der Hand seines Stifters Jörg Fitzer entgegen. Die Mühlen-Freunde machten unter drei eingereichten Vorschlägen das Rennen. „Die Jury fand die Idee, die Mühle einer öffentlichen Nutzung zuzuführen und die entsprechenden Vorschläge der Gruppe „förderungswürdig“, begründete Günther Windhorst. Mit Susanne Schülter, Bernhard Hauke und Thomas Wulff bildete er das Quartett der Preisrichter. Man wollte mit der Auszeichnung auch die ehrenamtliche Arbeit der Gruppe anerkennen, ergänzte Bernhard Hauke.

Ein Aspekt, den auch Jörg Fitzer hervorhob. Er hatte den Preis im Jahre 2003 anlässlich seiner 30-jährigen Ratsmitgliedschaft ins Leben gerufen. Zur Förderung einer innovativen Idee, die im Sinne der Agenda 21 einen nachhaltigen ökonomischen, ökologischen oder sozialen Beitrag für die Zukunft



Jörg Fitzer überreicht Hannelore Monsees und Peter-Michael Meiners die Urkunde. Dahinter (v.l.) Thomas Wulff, Günther Windhorst, Susanne Schülter, Bernhard Hauke. GKE-FOTO: KELLER

der Gemeinde Ritterhude leistet. Die Öffnung der Mühle für kulturelle und andere Veranstaltungen fördert nach Ansicht von Fitzer das Zusammenleben der Bürger in der Gemeinde. „Wer den Aspekt des Sozialen so nachhaltig angeht, der verdient diesen Preis.“

Das Preisgeld von 250 Euro, das sich aus Geldgeschenken zur Silberhochzeit des Ehepaars Fitzer vor drei Jahren speist, will die

Agenda-Gruppe zur Einrichtung der Mühle verwenden. „Vielleicht kaufen wir davon einen Wortspeicher Stuhl für das geplante Ständesamt“, meinte Meiners. Nach seinen Worten soll noch vor Weihnachten beim Landkreis der Bauantrag für den Umbau der Mühle gestellt werden. Vom Ritterhuder Bauamtsleiter Günter Schotge war zu erfahren, dass der Antrag eine Aussichtsplattform in Höhe des Dachgeschosses vorsteht.